

## Neue Bühne feiert Premiere

„Laura und Lotte“ heißt das neue Stück / Vom Aufeinandertreffen zweier ungleicher Frauen

Von Bettina Bergstedt

**DARMSTADT.** Laura (Anna Baum) rockt die Bühne. Sie ist impulsiv, hat eine überbordende Fantasie und behauptet zugleich, sich der Wahrheit verpflichtet zu fühlen. Laura polarisiert und sagt: Nur wo die Wirklichkeit Langeweile und Hässlichkeit verbreite, da schreite sie ein, da werde sie erfinderisch.

Laura Douffet macht Führungen für eine historische Stiftung und bringt Touristen an Orte, die nichts zu bieten haben, keine Geschichten, keine Skandale. Die Touristen sind gelangweilt, Laura auch, sodass sie anfängt, immer kuriosere Storys zum Besten zu geben. Mit theatraler Geste spielt sie Morde, Eifersuchtszenen und Emotionen aller Art – ihr Publikum ist hingekissen und die Trinkgelder fließen, man zeigt sich dankbar für ein intensives Fühlen und Erleben, das die grandiose Laura ihnen bietet. Das Theater Neue Bühne feierte am Samstag Premiere mit der Komödie „Laura und Lotte“ (1987) von Peter Shaffer; das Darmstädter Premierenpublikum ist begeistert.

Und dann sind da die Nörgler, Erbsenzähler, die Historiker, die auf eine korrekte Wiedergabe geschichtlicher Ereignisse pochen. Unter den Touristen gibt es sie und natürlich auch in der Stiftung. Lotte Schön (Gabriela Reinitzer) sitzt an der entscheidenden Stelle und zitiert nach vielen Beschwerden höchst ungehalten Laura zu sich. Als Laura im Büro erscheint, sieht Lotte



**Anna Baum spielt die temperamentvolle Laura (links), Gabriela Reinitzer die eher biedere Lotte in der Sommerkomödie „Laura und Lotte“ von Peter Shaffer.**

Foto: Renate Renken

ihre schlimmsten Befürchtungen bestätigt: Laura rauscht in historischem Gewandt mit wallendem Samtmantel vor ihren Schreibtisch – und spielt ihre Rolle: die zu Unrecht verurteilte Laura, die wie im alten England dem Schafrichter vorgeführt wird und ihr Haupt beugt.

Lotte, die den Stiftungsauftrag ernst nimmt, wird von Lauras Lebendigkeit und Authentizität doch zunehmend gefangen genommen und merkt, dass Laura sehr wohl die Geschichtsdaten kennt. Für die Stiftung ist Laura zwar nicht mehr tragbar, aber eine wunderbare Freundschaft bahnt sich zwischen den ungleichen Frauen an, die allerdings noch einige dramatische Wendungen aushalten muss – wie könnte es anders sein,

wenn Laura im Spiel ist – und Lotte. Denn die alte Dame lässt sich immer mehr auf Lauras Welt ein, die eng verknüpft ist mit den großen Dramen Shakespeares. Es geht um die Hinrichtung Maria Stuarts, um die Verurteilung von Charles I., um Liebe, Hass, Verrat – sprachgewaltig, wie bei Shakespeare. Der britische Autor von „Laura und Lotte“ (1987) tut es ihm gleich und legt Laura, einer Frau des 20. Jahrhunderts, viele wunderbare shakespearsche Sätze in den Mund – Laura ist nichts anderes als eine shakespearsche Figur, die an ihren Fehlern scheitert und wächst.

Die vielschichtige Figurenzeichnung gelingt Shaffer und dem Schauspielteam bravurös. Die vier Nebenfiguren werden allesamt wandlungs-

reich dargestellt von Jans Hommola. Anna Baum spielt mit Wucht, maximaler Energie und ungemein glaubwürdig Laura, die mehr will vom Leben. Gabriela Reinitzer entfaltet unter der sturen Prinzipienreiterin Lotte mit Verwehren anarchische Seite. Rund um Kostüme, Requisiten und Bühnenbild ist die Inszenierung von Regisseurin Renate Renken stimmig, die langen Szenen sind flott durchinszeniert. „Laura und Lotte“ ist eine kurzweilige, witzige Sommerkomödie und ein Plädoyer für die Schönheit und das Leben. Wer möchte, lässt sich von der kreativen Küche des „Theaters der Sinne“ verköstigen.

Karten und Infos: [www.neue-buehne.de](http://www.neue-buehne.de), Telefon 06151 422205.